

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 8 (1882)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Den Hallauern in's Stammbuch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-425772>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich bin der Dürsteler Schreier  
Und es thut mir wirklich leid,  
Dass von den letzten Geschen  
Durchplumpsten alle beid.

Der Patentschutz par exemple  
Wär' durchgebrungen gewiß,  
Der Impfzwang, sein Gefährte,  
Der bracht' ihn in Berruf.

Nun mußte des Zwanges wegen  
Entgelten sich der Schutz.  
Die böse Gesellschaft stiftet  
Nach dem Spruchwort nie was Gutes.



Den Zürcher Demokraten.

Sagt an, Ihr Demokraten,  
Man ist verwundert darob,  
Wie Ihr seit den letzten Thaten  
Gewachsen gar so groß!

Den Hassanern in's Stammbuch.

Si tacuisses, 10 Fr. habuisses!

Zu deutsch: Was Dich nicht brennt, das blaue Deiner Obrigkeit nicht unter die Nase, auf daß Du lange lebst und ihr nicht „missfallst“, was ihr Nichts kostet, Dich aber die theure Lehre: Reden ist Nadel, Schweigen ist Silber, Schreiben ist 10 Fr.

Trosspruch in's Album der St. Galler Literaten.

Keinen rothen Demokraten  
Kündigt Euch die Urne an;  
Seht die Folgen Eurer Thaten — —  
Einen schwarzen Kuttentmann!



Herr Geist. Woher, Verehrte, e so i der Täubi?

Fran Stadtrichter. Jo würkli taub, 's muß ein him Eid nüd Wunder näh.

Herr Geist. Pitti, erklärte Sie sich e chi dälicher.

Fran Stadtrichter. Eiga, da han i scho langeri Bit es Usflügli vorg'ha und mi dersür wägem Wetter uf de Herr Billwiler verloß. Wo n'er do Mäntig für der 1. August prophezei: „Leicht bewölkt, vorwiegend trock und oppis wärmer“, dent i: Nei, das ist ieg herrli. Schöni Ussicht s'hoße, lä Räge und doch nüd e so schüli heiz. Drum iez oder nie, und würkli bin i do abg'reist.

Herr Geist. Und do häts de ganz Tag e so schüli g'regnet! Sie sind würkli z'bedure.

Fran Stadtrichter. Drum chum i au grad ab der meteorologische Zentral-ajalt, wo-ni mi biffagt ha.

Herr Geist. Würkli? Härt er si g'wüs usg'redt, de Herr Billwiler?

Fran Stadtrichter. Denked Sie numme, er häd g'seit, es seig blos es Versch g'si vum Seher, es heig sölle stah: 's heiteri us zum e Wulkebruch!

Herr Geist. Ja, wenn derig Verlöß mügli sind, so glaub i denn doch au, es sig gut, wenn die neu Buchdruckerei-Verordnig dene Sehere 's z'Nani esse verbüti.

Haus: Was ist au mit em Turm uf em Zürberge? Im Fruehlig häts g'heize, me b'schluß en, wil er buwfällig sei; doch thuet me ne gär nid reparire.

Heiri: Me will en sorgli b'halte füe d' Landesu'stellig, villecht hunnt me für dä quet und billig Buw no e Medallie über.

Auflösung des Silbenräthseis in voriger Nummer.

Drebbel	Zacharias
Ida	Elephant
Essen	Rosette
Stafford	Inful
Clique	Sebastopol
Hesperos	Cantù
Walhalla	Hallucinationen
Epheu	Engerling
Indianopolis	

Die schweizerische Landesausstellung.

Hierauf sind 18 richtige Lösungen eingegangen. Die ausgeführten Preise schafft das Losos Folgenden zu: 1. Hrn. Aeppli, Lehrer in Aütersihl; 2. Hrn. S. Moser, in Beltheim; 3. Hrn. Mader, zur „Walhalla“ in St. Gallen.

Silbenräthsel.

Aus folgenden 35 Silben sollen 14 Worte gebildet werden, deren Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen zwei politische Gegner der neuesten Zeit ergeben:

A, bo, bor, bry, ea, can, di, de, dorf, e, em,  
gelb, ha, in, kar, ip, lyp, ma, mur, mil, nam,  
ning, o, o, ra, rah, ro, rec, rausch, se, ser,  
sau, se, ti, tor.

Die 14 Worte bedeuten:

1. Eine Person des a. Testaments.	9. Eine geometrische Figur.
2. Eine preußische Provinzialstadt.	10. Ein erquidendes Getränk.
3. Einen Nahrungstoff.	11. Einen großen engl. Staatsmann.
4. Eine Götterwohnung.	12. Einen afrikanischen Helden alter Zeit.
5. Einen angeblichen Prinzen.	13. Ein im Entstehen begriffenes Wesen.
6. Eine alte Weltbeherrscherin.	14. Ein sehr giftiger Farbstoff.
7. Einen asiatischen Fluß.	
8. Einen Leiter.	

Für richtige Auflösung werden folgende Prämien ausgesetzt: 1. Drei Jahrgänge „Nebelpalter-Kalender“; 2. Ein Tableau der Bundesversammlung; 3. Ein Portrait Ruchonnet's. — Nur Abonnenten sind prämiensberechtigt.

Briefkasten der Redaktion.



Div. Laßt die Göhndienerpresse nur hören, die Intelligenz sei dem Unverstand unterlegen! Wenn es zu den Wahlen geht, klingt es dann schon wieder anders. Uebrigens, wenn diese Intelligenz nicht herausfindet, daß hier das Gefühl des Volkes der — Vivisektion ein energisches Stop! zurief, mag sie nur ruhig weiter in die Schule gehen. An den nötigen Schlägen wird's nicht fehlen. — H. H. i. N. Besten Dank für das Räthsel, welches wir mit Vergnügen zum Abdruck bringen, obwohl die Frage ja bereits gelöst ist. — Spatz. Richtig lesen ist auch eine Kunst. Bis jetzt hat noch kein Telegraph so etwas gemeldet. Was macht's? — A. S. i. Brg. Das war ein erfrischender Zug und ein großes Resultat. Auf einen Schlag eine Viertelmillion Sfll! Ob wir da nicht mitreden können im Konzert? — O. H. M. i. W. Gehst nicht. — Jobs. Wenn auch leicht; solche Dingerchen schärfen das Gedächtniß und bilben. — G. W. i. Bn. Sie sehen, daß man die so schnellst erwünschten 50,000 nicht nützlich hatte. Füllung mit dem Volk thut's auch. Uebrigens herzlichst Dank mit der Bitte, die gute Stimmung zur Erreichung dieser Zahl auszunützen. — F. G. i. M. Mit Vergnügen benötigt. Dank. — U. G. i. Wp. Wir können aus technischen Gründen das Räthsel nicht bringen. — ? i. Z. Und meine leichten Zeile? — A. Sp. 100. So viel wir wissen, noch in feiner; in der „N. fr. Pr.“ im Feuilleton. — Sabel. Besten Dank. Die Namen sind wohl zwecklos. — Felix Birkenreis. Dank für das hübsche Gedicht. — G. H. i. Mn. War gar nicht auf Dich gemünzt. — Ch. P. i. C. „Jeden Samstag und Sonntag werden den Aufenthalt der Fremden durch musikalische Produktionen erhöhen“, schreibt ein Wirth aus. Wenn sich dieses Mittel bewährt, was werden wir Alles für musikalische Genüsse zu hören bekommen! — N. N. Unter keinen Umständen. „Aus Gemeinem ist der Mensch gemacht und die Gewohnheit nennt er seine Amme.“ — O. F. Der Felszug wird für spätere Tage in Aussicht genommen. — K. R. i. P. Da sieht man ganz genau, mit wie wenig Weisheit die Welt regiert wird. — Scholast. Für den Schularist hat der „Nebelpalter“ viel, sehr viel Sympathie. Hoffentlich auch recht gute Einfälle. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.